

PROTOKOLL



LANDKREIS
ERDING

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt am
17.11.2014

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Angelika Wackler

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144
Fax 08122/58-1109
angelika.wackler@lra-
ed.de

Erding,
17.06.2015
Az.:
2014-2020/StrVU/002

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauernfeind, Petra
Eichinger, Gertrud – in Vertretung für Herrn Michael Gruber
Forster, Rainer
Geiger, Florian
Grundner, Heinz
Hofstetter, Franz Josef
Kirmair, Ludwig
Peis, Johann
Schmidt, Horst
Schreiner, Hans
Schwimmer, Jakob
Sigl, Gerlinde – in Vertretung für Herrn Rupert Lanzinger

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin Landrat

von der Verwaltung:

Fuchs-Weber Karin
Wackler Angelika (Protokoll)
Centner Christina
Becker Birgit, zu TOP 2
Gutt Georg, zu TOP 4 +5
Schmittner Josef zu TOP 5
Alzner Claudia, zu TOP 5
Huber Matthias, zu TOP 6.1.

Ferner nehmen teil:

Herr Hennemann, Amt für ländliche Entwicklung Oberbayern, zu TOP 1
Frau Aschenbrenner, Tourismus Region Erding e.V., zu TOP 2
Herr Gruber und Herr Menath, MVV, zu TOP 4

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. ED 99 Nordumfahrung Erding - Unternehmensflurbereinigung
Vorlage: 2014/1651
2. Antrag der Tourismusregion Erding e.V. auf Unterstützung des Projektes "telefonische Erreichbarkeit der Tourist-Info" durch eine Premium-Mitgliedschaft mit 8.000 €/Jahr
Vorlage: 2014/1636
3. Europäische Metropolregion München
Vorlage: 2014/1639
4. Ausschreibung Regionalbuslinien 2016 erster Teil für 2016
Vorlage: 2014/1654
5. Haushaltsberatung 2015
Bereich Verkehr (Kreisstraßen); ÖPNV, Wirtschaftsförderung;
Landschaftspflege und Entsorgungswirtschaft (Abfallbeseitigung)
Vorlage: 2014/1650
6. Bekanntgaben und Anfragen
 - 6.1. ED 14 - Neubau Geh- und Radweg Indorf - Walpertskirchen 2014 -
Nachtrag überplanmäßige Kosten; Archäologie
 - 6.2. Einführung einer Hartkunststoffsammlung im Landkreis Erding
 - 6.3. Pilotprojekt zur Anlage einer Kurzumtriebsplantage
 - 6.4. Regionalentwicklung
Regionales Entwicklungskonzept Mittlere Isarregion
Förderzeitraum 2014 - 2020
 - 6.5. Bauschuttzubereitungsanlage Siglfing



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

1. ED 99 Nordumfahrung Erding - Unternehmensflurbereinigung Vorlage: 2014/1651

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage, begrüßt Herrn Hennemann vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern und bittet ihn um Erläuterungen zur Unternehmensflurbereinigung.

Herr Hennemann erläutert seinen Aufgabenbereich und grundsätzliches zur Unternehmensflurbereinigung.

Kreisrat Peis möchte wissen, wie Herr Hennemann den weiteren zeitlichen Rahmen einschätzt und welche Faktoren er zur Bewertung einsetzt, um festzulegen, ob das Verfahren durchgeführt werden könnte.

Herr Hennemann erklärt, er gehe von einem Verwaltungsakt von ca. 1 Jahr aus, genau könne man dies nicht sagen. Wichtig für eine Einschätzung sei für ihn, dass ein Großteil der Fragen positiv beantwortet wären und wenn die Mithilfe des Bauernverbandes von Nöten sei, ein Einverständnis von deren Seite vorliegen würde.

Kreisrätin Eichinger sieht eine gewisse Gefahr in der Abhängigkeit von Nordumfahrung und Ringschluss. Sie denkt, dass die ED 99 schneller abhandelbar wäre, wie das Thema Ringschluss. Sie möchte wissen, ob dies unbedingt beides gleichzeitig gemacht werden muss.

Herr Hennemann findet, dass es immer Möglichkeiten gebe. Was er sich nicht vorstellen könne, dass man Unternehmensträger einweist und dann hinterher eine Bodenneuordnung durchführen würde, dies mache keinen Sinn.

Der Vorsitzende erklärt, dass heute nicht alles festgelegt werden kann. Es ginge darum, einen grundsätzlichen Beschluss zur Nordumfahrung zu treffen. Er findet, dass es Sinn mache, dies dann mit dem Thema S-Bahn Ringschluss zu verbinden aber diese Entscheidung würde erst später anstehen. Er plädiere für eine Unternehmensflurbereinigung, da bereits 14,5 ha Tauschfläche vorlägen und im Falle eines Null-Abzuges die Zustimmung des Bauernverbandes nicht mehr benötigt werde und dann das Verfahren auch so angeordnet werden könnte. Er hätte zudem gerne eine maximale Einbindung der Landwirte und Grundstückseigentümer und hofft auf Flächensparnis durch die Neuverteilung.

Kreisrat Schmidt findet, dass der Ausschuss dem Verfahren zustimmen könne und dass die Nordanbindung, Nordumfahrung und der S-Bahn Ringschluss gemeinsam behandelt werden sollte. Er möchte dem Eindruck entgegenreten, dieses Verfahren von der Stadt Erding abzutrennen, ein Großteil der Umfahrung liege auf dem Gebiet der Stadt. Er erinnert daran, dass in einer Stellungnahme zugesagt wurde, die Interessen der Eigentümer und Landwirte im Planfeststellungsverfahren zu unterstützen.

Der Vorsitzende gibt ihm Recht, dass es Sinn mache dies komplett zu sehen, allerdings liege für den Teil Nordanbindung keine direkt Zuständigkeit beim Landkreis, sondern bei der Stadt Erding.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Schreiner stellt in den Raum, dass die Flächen entlang der geplanten Trasse womöglich nicht erhältlich seien. Wie würde man dann, im Falle einer Verbreiterung des Streifens entlang der Trasse, mit den Flächeninseln, die mit der Nordumfahrung nichts zu tun hätten, umgegangen werde.

Herr Hennemann erklärt, dass im Verfahrensgebiet ein Einwirkungsbe-
reich festgelegt werde. Abzug sei nur bei denen, die innerhalb des Einwirkungs-
bereiches seien.

Kreisrat Geiger kommt auf die genannten 14,7 ha Tauschfläche zurück und möchte wissen, wieviel Tauschfläche wir benötigen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die benötigte Einwirkungsfläche für den Straßenbau 34,8 ha sei, dann müsse noch geprüft werden, welche Ausgleichsflächen benötigt werden. Die Stadt Erding habe bereits, als Tauschfläche, umfangreiche Erwerbe getätigt. Der Vorsitzende teilt noch mit, dass der Landkreis im unmittelbaren Umgebungsbereich bereits einige Flächen besitzt. Er sehe den Ausgleich, für die Fläche Straßenbau, optimistisch.

Herr Hennemann versichert, dass dies das optimalste Verfahren für alle Beteiligten sei.

Kreisrat Kirmair merkt an, dass die Stadt Erding im letzten Strukturausschuss beschlossen habe, ihre Flächen zum Ausgleich einzubringen.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/0009-20

Dem Antrag auf Unternehmensflurbereinigung für den Neubau der ED 99 – Nordumfahrung Erding wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

2. Antrag der Tourismusregion Erding e.V. auf Unterstützung des Projektes "telefonische Erreichbarkeit der Tourist-Info" durch eine Premium-Mitgliedschaft mit 8.000 €/Jahr **Vorlage: 2014/1636**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage. Er begrüßt Frau Aschenbrenner von der Tourismus Region Erding e.V. und aus der Fachabteilung Frau Becker. Er erklärt, dass er es für sinnvoll hält, solche regionalen Initiativen zu unterstützen. Hiermit könne man unmittelbar die Betriebe unterstützen. Er bittet um Wortmeldungen zum Thema.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Hofstetter stimmt dem Vorsitzenden zu und bittet um Zustimmung zum Antrag. Es sei wichtig, den ganzen Landkreis für Gäste gut darzustellen und der Verein sei auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Kreisrat Schmidt stimmt dem Antrag grundsätzlich zu, merkt aber folgendes an. Die Auswertung würde zeigen, dass durch das Callcenter nicht sehr viel mehr Anrufer, als zuvor generiert wurden und dass der Landkreis 2/3 der Kosten übernehme. Er findet, dass mehr Mitgliedsgemeinden dazukommen sollten. Er möchte noch wissen, wo dieses Callcenter seinen Sitz habe, da er für ein regionales Callcenter plädiere.

Frau Aschenbrenner teilt mit, dass der Ansprechpartner für das Callcenter in Neufinsing wohnen würde. Das Center arbeite deutschlandweit. Man erhalte eine zentrale Rufnummer, die weitergeschaltet werde, auf das jeweils freie Callcenter.

Kreisrätin Bauernfeind kommt der Betrag hoch vor und sie möchte wissen, wieviel der Lkr. bisher als Mitglied bezahlt habe. Sie erinnert daran, dass der Lkr. bereits im Tourismus Oberbayern München e.V. sei und fragt nach den Leistungen zu dieser Mitgliedschaft. Zudem komme noch das Thema Metropolregion. Sie fragt sich, ob wir uns hier nicht „verzetteln“ würden.

Frau Becker berichtet, dass in den letzten Jahren, für die Tourismusregion Erding e.V. der Mitgliedsbeitrag 300.- Euro betrug. Zu den Leistungen der Tourismus OBB München e.V. erklärt sie, dass zahlreiche Messeauftritte über den Verband gelaufen seien, was kostengünstiger wäre als diese selbst zu besetzen. Aktuell würden in 3 deutschen Städten, Gespräche stattfinden, wo Vertreter des Verbandes, die von uns gelieferten Landkreisinformationen weitergeben würden und für uns keine Reisekosten aufkämen.

Der Vorsitzende ist der Meinung, dass sich die Wirkung in einer direkten, im Landkreis liegenden Mitgliedschaft stärker auswirke, wie eine weiter entfernte Ebene.

Kreisrat Peis sieht darin eine Interessenvertretung der heimischen Wirtschaft und dies sei eine der Aufgaben des Landkreises. Er findet, dass jede Gemeinde selbst entscheiden soll, ob sie Mitglied werden möchte oder nicht.

Kreisrätin Eichinger stellt fest, dass in dem gemessenen Zeitraum wenige verwertbare Anrufe eingegangen seien, im Verhältnis zu dem, was wir „reinstecken“ würden. Sie möchte anregen, auf Dauer eine bessere Lösung zu finden. Sie glaubt auch, dass eine größere Erreichbarkeit am Samstagabend und am Sonntag wertvoll wäre.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Hinweis und sieht durchaus Potenzial, für die Ausweitung der Zeiten. Er gehe auch davon aus, dass dieser Beschluss nicht „für alle Zeiten“, sondern für das nächste Haushaltsjahr gelte. Dann könne man dies wieder prüfen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Da keine Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

StrVU/0010-20

Der Landkreis Erding unterstützt die Tourismusregion Erding e.V. in Form einer Premiummitgliedschaft in Höhe von Euro 8.000 pro Jahr.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

3. Europäische Metropolregion München **Vorlage: 2014/1639**

Der Vorsitzende berichtet, dass die SPD mit ihrem Antrag eine Mitgliedschaft angeregt hätten. Die Begründung wurde der Vorlage beigelegt. Er macht auf die Größe des Mitgliedsbereiches in der beigelegten Karte aufmerksam. Zum Beitrag wurde ihm vom Geschäftsführer mitgeteilt, dass es nicht bei den 6 Cent pro Einwohner bleiben werde, sondern eine deutliche Erhöhung kommen werde. Er bittet die Antragssteller um Erläuterungen zum Antrag.

Kreisrätin Eichinger erklärt, dass sie die Metropolregion nicht als Selbstzweck und auch nicht nur für den Bereich Tourismus sehen, sondern die Metropolregion würde viel mehr Möglichkeiten bieten. Sie diene als Netzwerkplattform für Kommunen und Institutionen und für die unterschiedlichsten Themen wie z.B. Verkehr, Kultur oder Wirtschaftsförderung. Auch eine überregionale Stärkung unserer Kreisklinik wäre von Vorteil, die Flughafen Klinik werde bereits im Bereich Kliniken aufgeführt. Es könne die Möglichkeit genutzt werden, Partner zu finden, um die Lkr. Vorhaben und die Identität des Landkreises weiter einzubringen und zu stärken. Durch den größeren Einzugsbereich lägen noch viel mehr Möglichkeiten für unseren Landkreis vor.

Der Vorsitzende bemerkt, dass wenn es um Kliniken geht, die Landeshauptstadt München uns helfen könnte. Als Anteilseigner könne sie dahingehend einwirken, dass die Airport Klinik nicht erweitert werde. Für ihn wäre es ein wichtiger Punkt, wenn im Rahmen der Metropolregion ein Signal gegeben werden könnte, dass die Landeshauptstadt sich als Gesellschafter der Flughafen München GmbH dafür einsetze, dass der Erweiterungsantrag zurückgezogen werde. Dies wäre ein sichtbares Zeichen und würde die Zuständigkeit der kommunalen Häuser stärken.

Kreisrat Peis findet, dass wir jetzt bereits als Landkreis gehört und wahrgenommen werden, auch wenn wir kein Mitglied der Metropolregion wären. Er könne durch die bisherige Nichtmitgliedschaft keine Nachteile erkennen. Er fragt sich, welche Verbesserungen sich durch eine Mitgliedschaft ergeben sollten, er sehe keine.

Kreisrat Grundner erinnert daran, dass bereits 2008 und 2009 keine überzeugenden Argumente für einen Beitritt vorlagen. Ihn überzeuge die Metropolregion immer noch nicht und er lehne einen Beitritt ab. Er findet auch, dass wir bereits gut wahrgenommen werden.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Schmidt weist darauf hin, dass gerade die östlichen Gemeinden, durch eine Mitgliedschaft, auch wegen der beteiligten Landkreise Altötting, Landshut, Ebersberg, Mühldorf und der damit verbundenen verschiedenen Arbeitskreise, mehr Möglichkeiten zur Verwirklichung ihrer Vorhaben erhalten. Er schlägt vor, den Geschäftsführer der Metropolregion einzuladen und seine Argumente anzuhören.

Kreisrätin Bauernfeind berichtet von einer Veranstaltung der SPD, zum Thema Metropolregion. Dabei wurde berichtet, dass die Größe des Nutzens bei den Mitgliedern liegen würde. Jeder könne selbst entscheiden, wie stark er sich in den verschiedenen Arbeitskreisen einbringen wolle. Es gehe um mehr als um den Tourismus, z.B. um die Generierung von Fachkräften. Sie fände es schade, wenn der Landkreis sich hier nicht mit einbringen würde. Sie hält es für eine gute Idee, den Geschäftsführer anzuhören.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass jede Gemeinde und Stadt unmittelbar die Mitgliedschaft und damit Teilnahme an den Arbeitskreisen beantragen könne, auch ohne eine Mitgliedschaft des Landkreises.

Kreisrat Schwimmer zeigt sich gespannt, auf die Erfolgsbilanz des Geschäftsführers, diese würde wohl dürrig ausfallen. Ihm sei aufgefallen, dass es bereits eine Vielzahl an Gremien geben würde, z.B. MVV, Wirtschaftskammer, Handwerkskammer, IHK, Planungsverband etc. Er sieht einen Nutzen für den Landkreis skeptisch.

Der Vorsitzende vermutet, dass man Erding und die umliegenden Landkreise zuerst nicht mit einbeziehen wollte, erst später sei der Radius vergrößert worden. Der Hintergrund sei ihm nicht bekannt. Er stelle sich auch die Frage, in welchen Bereichen die Mitgliedschaft Vorteile bringen könne und schließe sich dem Vorschlag an, den Geschäftsführer einzuladen.

Kreisrat Hofstetter schließt sich dem Vorschlag an, dem Geschäftsführer die Gelegenheit zu geben, den Wirkungsbereich darzustellen.

Kreisrat Geiger hält fest, dass heute viele Verbände und Gremien genannt worden seien, er schlägt vor, dass die Vertreter regelmäßig über die Vorkommnisse berichten könnten.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies schwierig sei aufgrund des Umfangs, es gebe zu viele Gremien und hier zählt er mehrere beispielhaft auf. Er schlägt vor, die öffentlichen Protokolle selbst einzusehen.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, beschließt **der Vorsitzende** den Tagesordnungspunkt ohne Beschlussvorschlag jedoch mit dem Hinweis, dass der Geschäftsführer in eine der nächsten Sitzungen eingeladen werde.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

4. Ausschreibung Regionalbuslinien 2016 erster Teil für 2016 Vorlage: 2014/1654

Der Vorsitzende begrüßt aus der Fachabteilung Herrn Gutt und die Vertreter des MVV Herrn Gruber und Herrn Menath. Er bittet um Ausführungen zur Vorlage und um Darstellung der einzelnen Positionen der Ausschreibung.

Herr Gruber teilt mit, dass die Ausschreibungskriterien erprobt seien und analog in anderen Landkreisen genutzt werden. Dies erleichtere die Vergleichbarkeit und unterstütze auch, dass Bereiche landkreisübergreifend seien. Er nennt und erläutert die vier Ausschreibungskriterien und deren Wertung, diese lauten: Betriebskosten 75 % – Bereitstellung Ersatzfahrzeuge 5 % – Zusätzlich angebotene Fahrzeugqualität 10 % – Lieferung der Neufahrzeuge 10 %. Er teilt mit, dass alle Angebote gewertet werden, die nicht mehr als 15 %, vom preiswertesten Angebot entfernt seien.

Kreisrat Hofstetter kommt auf die Einteilung 75 % Kosten und 25 % restliche Kriterien zurück. Er findet es falsch, dass gefordert werde, immer nur auf den Preis zu schauen.

Herr Gruber erinnert an die restlichen drei Kriterien.

Der Vorsitzende findet den Einwurf berechtigt und bestätigt, dass die meisten Ausschreibungen eine Wertung nach dem Preis fordern würden. Er verweist darauf, dass für Ausschreibungen inzwischen europarechtliche Vorgaben gelten. Er möchte wissen, ob rechtlich geprüft wurde, dass zusätzliche Kriterien und nicht nur der Preis zur Wertung genutzt werden dürfen. Für ihn sei ein wesentlicher Punkt, das Kriterium Ersatzfahrzeuge, damit kämen Qualitätskriterien hinzu.

Herr Gruber antwortet, dass die vorgestellten Kriterien geprüfte Standardwerte seien und damit bereits Ausschreibungen erfolgreich durchgeführt wurden.

Der Vorsitzende berichtet, dass er immer wieder zu folgenden Bereichen angesprochen werde: „*Tariflohn, wildparkende Busse, nicht korrekt von Eis und Schnee befreit Busse, nicht verkehrssichere Busse, zu weite Anfahrtswege oder eiskalte Busse im Winter*“. Er möchte wissen, ob es eine Möglichkeit gibt, diese Punkte zu berücksichtigen.

Herr Gruber erklärt, dass neben den 4 Kriterien, alle möglichen Punkte bereits abgefragt werden. Zum Beispiel die Darlegung/Entfernung des Einsatzortes. Einen Tariflohn gebe es nicht und zu dem kommenden Mindestlohn könne noch nichts gesagt werden. Der Unternehmer müsse die Verkehrssicherheit der Fahrzeuge gewährleisten und der Bus den Witterungsverhältnissen angepasst sein.

Kreisrätin Eichinger möchte wissen, in wie weit, eine Nutzung durch Behinderte berücksichtigt und gefördert werde.

Herr Gruber erklärt, dass darauf geachtet werde auch Niederflerbusse für bewegungseingeschränkte Personen einzusetzen und Platz für Kinderwagen zu bieten.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende erfragt, ob die Zeit bis zum Eintreffen vom Ersatzbus festgelegt sei, ob es rechtlich darstellbar sei, dass keine Subunternehmer eingesetzt werden dürfen und ob die Linien als Paket oder Einzel ausgeschrieben werden sollten.

Herr Gruber führt aus, dass nach 45 Minuten der Ersatzbus vor Ort sein muss und dass dies ein Ausschlusskriterium sei. Den Einsatz von Subunternehmern können sie nicht verbieten, aber sie schreiben vor, dass der überwiegende Teil der Leistungen vom Unternehmen selbst erbracht werden müsse. Zur Ausschreibung teilt er mit, dass jede Linie einzeln ausgeschrieben werde, auch um kleineren Unternehmen eine Chance zu bieten.

Kreisrat Geiger gibt zu, dass ihm noch einige zusätzliche Kriterien einfallen wie, angemessene Entlohnung, Emissionen, Verbrauchswert. Da die Kriterien jedoch nicht Bestandteil des Vorlageberichtes oder Beschlussvorlage seien, stellt sich ihm die Frage, ob wir diese theoretisch beeinflussen könnten.

Der Vorsitzende findet, dass über folgende zwei Punkte diskutiert und abgestimmt werden sollte. Erstens, dass die Linien einzeln ausgeschrieben werden und zweitens, die Kriterien.

Herr Gruber teilt mit, dass sie bereits davon ausgehen, dass in Einzellosen ausgeschrieben werde. Bei den Kriterien bittet er zu bedenken, dass diese landkreisübergreifende Gewichtung zum Wohle der Unternehmen sei und nicht unbedingt zum Wohle der MVV.

Kreisrätin Eichinger fragt an, ob man das Alter der Fahrzeuge festlegen könne um auszuschließen, dass bei einer 10 jährigen Vertragslaufzeit die Fahrzeuge alle über 10 Jahre alt wären.

---- Der Vorsitzende verlässt den Saal und übergibt an den stellv. Landrat Jakob Schwimmer. ----

Herr Gruber erläutert, dass vorgegeben wird, wie viele Neu- bzw. Gebrauchtfahrzeuge auf den Linien eingesetzt werden. Fahrzeuge, die eine hohe Laufleistung auf einer Linie haben, sollen in der Regel Neufahrzeuge sein. Für Verstärkerlinien oder Linien mit geringer Laufleistung müssen nicht zwingend Neufahrzeuge beschafft werden.

Kreisrat Geiger schlägt vor, die Gewichtung der Betriebskosten auf 70 % zu senken und dafür die tarifliche Entlohnung mit einzubauen.

Der Vorsitzende Jakob Schwimmer möchte von Herrn Gruber wissen, ob dies rechtlich möglich sei.

Herr Gruber erklärt, dass die tarifliche Entlohnung nicht als Kriterium eingefügt werden könnte, da in Bayern kein Tariftreuegesetz existiere.



Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, verliert **der Vorsitzende Jakob Schwimmer** den folgenden abgeänderten Beschlussvorschlag:

---- *Der Vorsitzende betritt den Saal und übernimmt den Vorsitz wieder.* ---

Beschluss: StrVU/0011-20

1. Die Linien 501, 502, 511, 561, 562 und 564 werden jeweils als Einzellos ausgeschrieben. Es werden folgende Kriterien ausgeschrieben.
2. Es werden folgende Zuschlagskriterien festgelegt:
Kriterium 1: Betriebskosten 75%
Kriterium 2: Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs 5%
Kriterium 3: Zusätzlich angebotene Fahrzeugqualität 10%
Kriterium 4: Lieferung der Neufahrzeuge/Übergangszeit 10%

**LANDKREIS
ERDING**

Büro des Landrats
BL

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 9 : 1 Stimmen**

**5. Haushaltsberatung 2015
Bereich Verkehr (Kreisstraßen); ÖPNV, Wirtschaftsförderung;
Landschaftspflege und Entsorgungswirtschaft (Abfallbeseitigung)
Vorlage: 2014/1650**

Der Vorsitzende erklärt, dass der Landkreis Erding im laufenden Jahr eine sehr gute Einnahme und Steuerkraft hatte. Laut den vorläufigen Zahlen, liege die Erhöhung der Umlagekraft bei 9,57 %, gegenüber dem Vorjahr. Die Umlagekraft je Einwohner steige auf 1.084,20 €. Dies sei die dritthöchste Umlagekraft je Einwohner aller Landkreise in Oberbayern und fünftöchste in Bayern.

Die Einnahmen aus der Kreisumlage seien, bei gleichem Hebesatz wie 2014, aufgrund der höheren Umlagekraft, um fast 6 Millionen Euro gestiegen.

Die Bezirksumlage werde nach derzeitigem Stand um 2,0 Prozentpunkte gesenkt. Die zu leistende Bezirksumlage betrage damit 27.534.000 €. Die Bezirksumlage sinke gegenüber 2014 um 173.000 €.

Bei 48,71 %, belaufe sich die Summe der Kreisumlage auf 68.780.000 €. Als geplante Zuführung an den Vermögenshaushalt seien 6.739.000 € vorgesehen.

In folgenden Bereichen nennt er Mehrausgaben:

- Bauunterhalt	+ 673.000 €
- ÖPNV (Zahlung an MVV)	+ 335.000 €
- Verbandsumlage Zweckverband für Rettungsdienst	+ 149.000 €
- Krankenhausumlage an das Land Bayern	+ 253.000 €
- Fehlbetragsausgleich Klinikum Landkreis Erding	+ 470.000 €
- bei den Personalkosten sei eine Steigerung von fast 2 Mio. €, vorgesehen, davon alleine 6 neue Stellen im Bereich Asyl mit ca. 450.000 €	
- Zuschussbedarf Sozialhilfe	+ 386.000 €
ebenfalls mit Asyl, Unterbringungskosten,	
- Leistungsbeteiligung des Bundes beim SGB II	+ 98.200 €



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

- Zuschussbedarf Jugendhilfe + 1.300.000 €
- Zuführung an den Vermögenshaushalt + 1.875.000 €
da Investitionen und Maßnahmen getätigt werden, ohne zusätzliche Kreditaufnahme.

In folgenden Bereichen nennt er Minderausgaben:

- Bezirksumlage - 173.000 €
- Zinszahlungen - 198.000 €

Mindereinnahmen:

- Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer - 300.000 €
- Schlüsselzuweisungen - 771.000 €, er gehe jedoch davon aus, dass die Schlüsselzuweisung auf dem Niveau des laufenden Jahres bleibe.

Es sei eine reguläre Tilgung der Kredite in Höhe von 938.000 € veranschlagt, der Schuldenstand verringere sich damit auf 17.551.000 €.

Für die Wirtschaftsförderung seien 249.000 €, für Radtourismus/E-Bike-Region 25.000 €, für Messen allgemein 50.000 € und speziell für die Grüne Woche 45.000 € eingestellt.

Beim ÖPNV liege eine deutliche Erhöhung auf 2.517.000 € vor, dies bedeute 229.210 € mehr, gegenüber dem Vorjahr.

Im Bereich Entsorgungs- /Abfallwirtschaft liegen Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 10.887.000 € vor. Dieser Bereich werde kostenneutral gebucht, da dies auf die entsprechenden Gebühren umgelegt werden muss.

Der Vorsitzende berichtet zudem, dass vor kurzem ein Treffen mit den Fraktionsvorsitzenden stattgefunden habe. Dabei seien folgende Einsparungsvorschläge umgesetzt worden:

- Eine Rücklagenentnahme in Höhe von 300.000 €
- eine Reduzierung des Ansatzes um 200.000 €, im Bereich Gesundheitsakademie, aufgrund langsamerer Baufortschritte,
- Herzog-Tassilo-Realschule, Sanierung der Duschräume in Höhe von 101.000 €
- Anne-Frank-Gymnasium 205.000 €, Lüftungsarbeiten im Erweiterungsbau, die sinnvollerweise erst in einem Gesamtpaket berücksichtigt werden.

Damit liege die Gesamtsumme der Ausgabenminderung bei 806.000 €.

Er merkt an, dass die Kreisumlage damit bei 48,15 % liege. Von Seiten des Staatlichen Bauamtes, sei heute die Mitteilung eingegangen, ein geplantes Brückenbauwerk an der ED 12, welches mit 165.000 € veranschlagt sei, werde nun doch nicht realisiert. Dies bedeute eine Reduzierung auf 48,02 %.

Der Vorsitzende kündigt an, dass die Unterlagen noch entsprechend ergänzt und aktualisiert werden und dann den Kreisräten zur Verfügung gestellt werden. Er bittet um Wortmeldungen zum Vorbericht.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Folgende Wortmeldungen, mit der Bitte um genauere Erläuterungen zu den Punkten, wurden geäußert.

KR Schmidt - Radwegekonzept – Seite 82 - 6551 – 20.000 Euro

Herr Schmittner erläutert, dass darin Kosten für externe Planer, für die Bestandsaufnahme vorhandener Radwege und die Entwicklung eines Konzeptes für noch notwendige und sinnvolle Projekte enthalten seien. Der Vorsitzende fügt hinzu, dass nicht sicher sei, ob 20.000 € benötigt werden. Man brauche die Karten mit den derzeitigen Geh- und Radwegen um dann zu sehen, was befindet sich im Bau, was werde weiter geplant. Entscheidungen dazu sollen dann in diesem Gremium beschlossen werden.

KR Geiger

- UA (Unterabschnitt) 3604 HH 6541 - Seite 5 - Dienstreise Biberbeauftragte
Frau Alzner, erklärt zu den Biberbeauftragten, dass hier keine Mehrung vorliege, sondern eine Verschiebung aus dem Unterabschnitt 3606, wo dieser bisher geführt wurde. Für 2013 seien für Dienstreisen 4.859 € berücksichtigt gewesen. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass wir inzwischen 3 Biberberater hätten und mehr eingeplant werden könnte.
- UA 6588 HH 5134 – Seite 15 - Unterhalt Verkehrssicherungsanlagen. Dabei handle es sich um Fahrbahnmarkierungsarbeiten, Leitpfosten und Beschilderungen zum Erhalt der Verkehrssicherheit.
- UA 6589 HH 9352 – Seite 20 - Arbeitsgeräte und Maschinen
Dabei handle es sich um einen Streuautomat, mehrere Kleingeräte und einen Schneepflug
- UA 7203 HH 5180 – Seite 59 – Unterhalt Abfallbeseitigungsanlagen
Hier sei die Sanierung des Oberflächenwassers vorgesehen.
- Die „EVE“ sei im HH 2015 berücksichtigt, im HH 2016 nicht – KR Geiger bittet um einen aktuellen Sachstand. Der Vorsitzende berichtet, dass der Teilflächennutzungsplan fertig sei. Nach der neuen Abstandsregelung wären die meisten Standorte nicht mehr in Frage gekommen. Ein günstiger Standort sei in Bockhorn, leider habe die Gemeinde dies abgelehnt. Damit sei das Thema Windkraft Großanlagen erstmal erledigt. Unabhängig davon sei die EVE für die Projektierung von PV Eigenverbrauchsanlagen zuständig. Hier sei die EVE bereits tätig für die Gymnasien Dorfen, Erding und die Realschule Taufkirchen.

Frau Alzner, Kämmerei, teilt noch mit, dass im Bereich Straßenunterhalt - Kreuzungsumbau, zusätzliche Ausgaben in Höhe von 30.000 €, in der Gemeinde Steinkirchen angefallen seien. Dies wurde ihr heute mitgeteilt. Sie habe bereits eine Aufstellung mit den aktuellen Zahlen vorbereitet.

Die aktuelle Aufstellung -Straßenbaumaßnahmen 2015- wird verteilt.

Kreisrat Schmidt merkt im Verlauf der Sitzung an, dass er es schade findet, dass nur drei Bürgermeister/innen anwesend seien. Solche Diskussionen wie heute zum Haushalt, gehörten mit zu den wichtigsten Aufgaben des Strukturausschusses. Er würde sich wünschen, dass die Bürgermeister/innen der Gemeinden an diesen Sitzungen teilnehmen oder eine Ver-

tretung senden. Es mache kein gutes Bild, wenn nur drei von ihnen anwesend seien.

Der Vorsitzende gibt Kreisrat Schmidt Recht und bedankt sich für die Anmerkung.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/0012-20

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird empfohlen, die Bereiche Regionalmanagement, Wirtschaftsförderung, Verkehr (Kreisstraßen), ÖPNV, Landschaftspflege und Entsorgungswirtschaft (Abfallbeseitigung) des Haushaltes 2015 – unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen – zu verabschieden

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 10 : 0 Stimmen**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

6. Bekanntgaben und Anfragen

6.1. ED 14 - Neubau Geh- und Radweg Indorf - Walpertskirchen 2014 - Nachtrag überplanmäßige Kosten; Archäologie

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass ein Nachtrag, aufgrund überplanmäßiger Kosten im Bereich Archäologie, vorläge. Die Kosten steigen um rund 16.000 €

Herr Huber, Fachbereichsleiter, erläutert dazu noch, dass die geschätzten Kosten für die Ausgrabungen überschritten werden, der Gesamthaushaltsansatz jedoch nicht, da aktuell im Tiefbau Kosten eingespart werden konnten.

6.2. Einführung einer Hartkunststoffsammlung im Landkreis Erding

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass man zukünftig auch an den folgenden Sperrmüllsammelstellen Hartkunststoffe abgegeben könne.

Recyclinghöfe: Dorfen, Erding-Langengeisling, Finsing, Hörlkofen, Isen-Müllumladestation, Oberding, Taufkirchen/Vils und Wartenberg.

6.3. Pilotprojekt zur Anlage einer Kurzumtriebsplantage

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass mit dieser Anlage, auf dem Deponiegelände in Unterriesbach, Energiegewinnung betrieben werden soll. Zur Kurzumtriebsplantage erläutert er, dass es sich hierbei um schnell wachsende Hölzer handle, die angepflanzt werden. Es werde dabei, neben der Energiegewinnung, der Artenreichtum der Pflanzen und Tiere gefördert und die Fläche könne als ökologische Ausgleichsfläche genutzt werden. Zusätzlich gehe er davon aus, dass, durch die Aufnahme der Pflanzen, weniger Sickerwasser zur Entsorgung anfalle. Dieses Projekt werde in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg umgesetzt.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

6.4. Regionalentwicklung Regionales Entwicklungskonzept Mittlere Isarregion Förderzeitraum 2014 – 2020

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Anteil des Landkreises Erding für die weitere Leaderförderung 1.985 € betrage. Grundlage für die weitere Leaderförderung sei, eine lokale Entwicklungsstrategie beim Bayerischen Landwirtschaftsministerium einzureichen.

Der Ausschuss Struktur, Verkehr und Umwelt habe am 14.07.2008 beschlossen, sich an dem Regionalen Entwicklungskonzept Mittlere Isarregion für den Förderzeitraum 2007-2013 zu beteiligen. Nun solle dies fortgesetzt werden. Für die neue Periode müsse die Aktionsgruppe eine neue lokale Entwicklungsstrategie für den Zeitraum 2015 bis 2020 entwickeln und bis Ende November 2014 beim Staatsministerium einreichen.

6.5. Bauschuttzubereitungsanlage Siglfing

Kreisrätin Bauernfeind hat eine Frage zur Bauschuttzubereitungsanlage Siglfing. Die Anlage sei von der Kreisstadt Erding genehmigt worden. Sie möchte nun wissen, ob dies im Bereich des Landkreises, z.B. Abfallwirtschaft, eine Rolle spielen würde oder ob dies nur bei der Stadt Erding liegen würde. Auch ob das Landratsamt bei der Genehmigung oder einer Überprüfung involviert wäre.

Der Vorsitzende antwortet, dass es darauf ankomme, nach welchen Genehmigungsgrundsätzen vorgegangen werde. Es würde jemand benötigt, der sich im Bau- und Emissionsschutzrecht auskenne. Wenn es sich um eine Genehmigung nach §35 Außenbereich handle, dann liege es im Zuständigkeitsbereich der Kreisstadt Erding. Im Bereich Bundesemissionsschutzgesetz könne es sein, dass die Federführung beim Landratsamt liege, mit Beteiligung der Kreisstadt Erding. Er regt an, dies im Hause zu klären und die Informationen dann weiterzuleiten.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Angelika Wackler
Verwaltungsangestellte